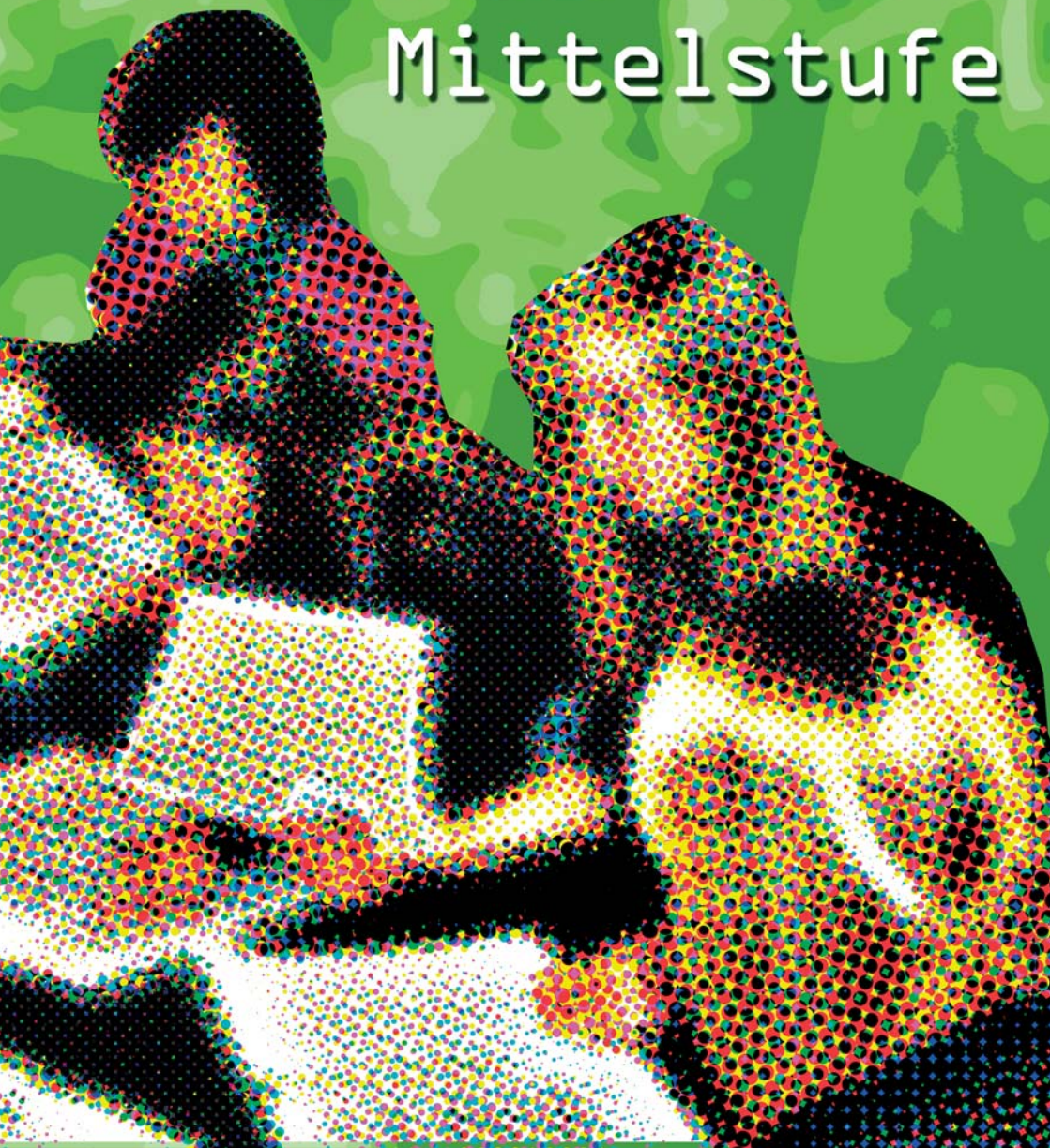
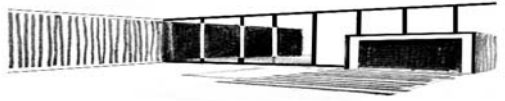


# Individuelle Wege in der Mittelstufe





# Individuelle Wege in der Mittelstufe

In der Mittelstufe suchen viele Schüler nach Orientierung und Identität. Sie beginnen Akzeptiertes grundsätzlich in Frage zu stellen sowie eigene Standpunkte zu entwickeln und zu vertreten. Zudem wird oft der Einsatz für schulische Belange dosiert zugunsten außerschulischer Belange.

Die Broschüre zeigt Beratungsangebote sowie Hilfestellungen auf und fasst mögliche Wege für den einzelnen Schüler in der Mittelstufe zusammen.

## **Inhalt**

- A) Beratungsangebote und Hilfestellungen**
- B) Angebote am Korbinian-Aigner-Gymnasium in der Mittelstufe (Latinum, spätbeginnende Fremdsprache, Praktikum, Besinnungstage, Austauschprogramme, Auslandsaufenthalt)**
- C) Mögliche Abschlüsse am Gymnasium und Anschlussmöglichkeiten zu anderen Schulen**
- D) Endspurt Oberstufe**

## A) Beratungsangebote und Hilfestellungen

Am Korbinian-Aigner-Gymnasium ist für die Förderung des Einzelnen auch in der Mittelstufe ein dichtes Unterstützungsnetz geknüpft:

1. Fach- und Klassenlehrer beraten und unterstützen ihre Klassen.
2. Klassen- und Schülersprecher treten für ihre Mitschüler ein.
3. Streitschlichter helfen Auseinandersetzungen zwischen Schülern beizulegen.
4. Verbindungslehrer vermitteln zwischen Schülern und Lehrern.
5. Beratungslehrer helfen bei Fragen der Schullaufbahn.
6. Schulpsychologen helfen bei Ängsten oder Konflikten und beraten bei Leistungsschwächen.
7. Schulsozialarbeiter stehen bei pädagogischen Probleme zur Seite.
8. Stufenbetreuer unterstützen unter anderem bei der Zweigwahl.
9. Das Programm „Zeit für uns“ (Zfu) fördert die Kommunikation und stärkt die Klassengemeinschaft.
10. Die Suchtprävention ist breit angelegt.

zu 1: Die aktuellen Sprechstunden der **Fach- und Klassenlehrer** können der Sprechstundenliste auf der Homepage der Schule entnommen werden.

zu 2: **Die Schülersprecher** werden von der Klassensprecherversammlung für jedes Schuljahr neu gewählt.

zu 3: Das **Streitschlichterprogramm** kommt aus der Peer-Group-Education und geht davon aus, dass Kinder untereinander mehr Verständnis füreinander haben und sich von der Sprache her näher sind als z.B. Erwachsene gegenüber Kindern. So lernen Schüler sehr effektiv und unkonventionell voneinander, z.B. beim Umgang mit Computern. Die Schüler finden in diesem Programm selbst eine Lösung für ihre Auseinandersetzungen, die nachhaltiger wirkt als Anordnungen von oben, da sie selbstständig erarbeitet ist. Die Kinder sind hier nicht Problemverursacher, sondern werden zu Problemlösern.

Inhalte des Ausbildungsprogramms sind Übungen zur Selbstwahrnehmung, zur Stärkung des Selbstbewusstseins, Gesprächstechniken, Konflikttheorien. Es geht darum, zwischen Sache und Person bei der Konfliktregelung zu unterscheiden. Außerdem wird herausgearbeitet, dass hinter bestimmten Positionen oft Bedürfnisse stehen, mit denen umzugehen Erfolg versprechend ist. Manchmal geht es nicht um die sichtbare Sache, sondern um das, was unter der Oberfläche schwelt.

Unser Konfliktbegriff ist positiv besetzt, das bedeutet, Konflikte werden als Lerngelegenheit genutzt und fallen nicht einem falschen Harmoniebedürfnis zum Opfer. Konflikte sind normal in einem Zusammenspiel von unterschiedlichen Interessen und Wertungen.



- zu 4: Die **Verbindungslehrer** für das Schuljahr 2011/12 sind StRin Katharina Hahn und StR Florian von den Stammen.
- zu 5: Als **Beratungslehrerin** für die Schullaufbahn steht StRin Barbara Brunner zur Verfügung.
- zu 6: Unsere **Schulpsychologin** ist LAssin Verena von Cube. Sie steht gerne für Beratungen z.B. zu Lern- und Leistungsproblemen, Konzentrationsschwächen, Prüfungsangst, Legasthenie, Lese- oder Rechtschreibschwäche usw. zur Verfügung.
- zu 7: Die Beratung durch die **Schulsozialarbeiter** Angelika Felixberger und Peter Feller stellt eine einmalige Bereicherung für die Schule dar, die von Schülern, Lehrkräften und Eltern sehr geschätzt wird. Ihr Tätigkeitsfeld umfasst individuelle ebenso wie Klassenberatung.

- zu 8: **Mittelstufenbetreuerin** ist OStRin Susanne Falkenstein. Sie unterstützt die Schulleitung bei der Erfüllung der Erziehungsaufgaben der Schule und ist für spezielle Fragen der jeweiligen Jahrgangsstufen Ansprechpartnerin wie z.B. für die Zweigwahl. Sie hilft auch bei der SMV-Arbeit.
- zu 9: **Zfu** ist – wie der Name schon sagt – Zeit für die Schüler. Zeit, um in der Klasse über Probleme, über Themen, die für die Schüler wichtig sind, zu sprechen.

### **Wie funktioniert Zfu?**

Zfu findet regelmäßig alle zwei Wochen während der Unterrichtszeit in den Jahrgangsstufen 8 und 9 statt. In der Zfu-Stunde wird miteinander über ein Thema, das sich die Schüler im Vorfeld überlegt haben, diskutiert. Natürlich ist es dabei wichtig, Diskussionsregeln einzuhalten, also sich gegenseitig aufmerksam zuzuhören, sich nicht ins Wort zu fallen, fair und sachlich zu bleiben und jeden zu Wort kommen zu lassen.

Damit die Diskussion in Gang kommt und alle Klassenmitglieder aktiv beteiligt werden, erhält jede Klasse ein Moderatorenheft, in dem Tipps und Tricks zur Gesprächsführung erklärt werden. Außerdem wird jede Klasse durch die Zfu-Betreuungslehrkräfte geschult.

### **Was bringt Zfu?**

Die Schüler lernen, miteinander zu diskutieren und andere Meinungen zu akzeptieren. Oft gelingt es auch, Probleme gemeinsam zu lösen, oder man erkennt, dass man selbst Dinge überbewertet hat bzw. es einfach nur Missverständnisse gab. Ein solches Gespräch führt meist zu einer Verbesserung des Klimas innerhalb der Klasse, da Schwierigkeiten gemeinsam angegangen werden.

**Ansprechpartner:** StRin Heike Guist, StR Norbert Jell, StR Martin Kazmierczak

- zu 10: **Ansprechpartner in Fragen Sucht** sind StRin Susanne Dyckerhoff und StR Stefan Grabrucker. Sie beraten nicht nur präventiv, sondern können auch Kontakte zu Beratungsstellen herstellen.

Aufgabenschwerpunkt ist die Suchtprävention und damit die Stärkung der Lebenskompetenzen, wie sie z.B. auch in Zfu oder in der Suchtpräventionsgruppe, bei den sogenannten „Suchtis“ angestrebt werden.

Alle zwei Jahre wird von dieser ausgebildeten Schülermultiplikatorengruppe ein Projekttag für die Jahrgangsstufen 7 und 8 zum Thema „Suchtprävention von Schülern für Schüler“ durchgeführt.

Die Beauftragten für Suchtprävention stehen zu den in der Sprechstundenliste veröffentlichten Sprechstunden für ein Gespräch zur Verfügung.

Zudem liegt in den Elternsprechzimmern Informationsmaterial zu allen Fragen der Suchtprävention auf.

## **B) Angebote am Korbinian-Aigner-Gymnasium in der Mittelstufe**

### **1. Lateinabschlüsse**

#### **a) Latinum**

##### **Erwerb über den Pflichtunterricht**

Schüler mit Latein als 1. oder als 2. Fremdsprache haben das Latinum erworben, wenn sie im Jahreszeugnis der Jahrgangsstufe 10 im Fach Latein mindestens die Note „ausreichend“ (= 4) erzielt haben.

##### **Erwerb über eine Feststellungsprüfung**

Das Latinum kann auch über eine Feststellungsprüfung erworben werden, sofern Latein nach Jahrgangsstufe 9 abgelegt wird (z.B. bei Wahl einer spätbeginnenden Fremdsprache oder Auslandsaufenthalt). Üblicherweise findet diese am Ende der 9. Klasse statt.

#### **b) Kleines Latinum**

Das Kleine Latinum (= Nachweis gesicherter Kenntnisse in Latein) erwerben Schüler, wenn sie aufsteigenden Pflichtunterricht in Latein ab der Jahrgangsstufe 5 bzw. 6 besuchen und in der Jahrgangsstufe 9 mindestens die Note 4 im Fach Latein erzielt haben.

#### **c) Lateinkenntnisse**

Die Zuerkennung von Lateinkenntnissen setzt die Fähigkeit voraus, Texte, wie sie am Ende der Spracherwerbsphase in den Lehrbüchern zu finden sind, in Inhalt, Aufbau und Aussage zu erfassen.

Dieses Niveau wird bei Latein als 1. oder 2. Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 8 bei mindestens Note 4 im Jahreszeugnis erreicht.

Welche Lateinkenntnisse für bestimmte Studiengänge voraus gesetzt werden, kann bei den Studienberatern der Universitäten in Erfahrung gebracht werden.

### **2. Spätbeginnende Fremdsprache**

In der Jahrgangsstufe 10 kann die 1. oder 2. Fremdsprache abgelegt und durch eine andere Fremdsprache (Russisch oder Französisch oder Italienisch) ersetzt werden: Diese Fremdsprache muss dann bis zum Abitur gelernt werden. Voraussetzung für das Zustandekommen der spätbeginnenden Fremdsprache am Korbinian-Aigner-Gymnasium sind ausreichend zur Verfügung stehende Lehrerstunden und genügend großes Interesse von Seiten der Schüler.

### 3. Praktikum

Viele Abiturienten beginnen ein Studium ohne konkrete Vorstellungen von der Arbeitswelt oder treten als Auszubildende in das für sie bis dahin unbekannte Arbeitsleben ein. In einer Zeit schneller Veränderungen im beruflichen Sektor können frühzeitige Kontakte zur realen Arbeitswelt eine wichtige Hilfestellung für die berufliche Orientierung bieten. Deshalb organisiert die Schule im Rahmen des Fachs Wirtschaft und Recht ein einwöchiges Betriebspraktikum für die 9. Klassen. Es findet jeweils im Juli statt.

Jeder Schüler sucht sich zunächst selbstständig einen Praktikumsplatz. Der berufliche Sektor wird bewusst nicht vorgegeben und sollte nach den jeweiligen Interessen gewählt werden.

Ziel des Praktikums ist es, den Schülern durch praktische Erfahrungen erste Einblicke in die Berufswelt zu ermöglichen. Es soll motivieren, sich rechtzeitig mit der Frage der Studien- und Berufswahl auseinanderzusetzen. Schon die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz ist dabei ein wichtiger pädagogischer Aspekt. So fördern z. B. die Bewerbung und das persönliche Vorstellungsgespräch Eigeninitiative, Selbstständigkeit und Selbstdarstellung der Praktikumsbewerber.

Aus den genannten Zielen ergibt sich, dass das Praktikum nicht im elterlichen Betrieb abgeleistet werden sollte. Hilfreich wäre es jedoch, wenn Eltern mit eigenem Betrieb einen Praktikumsplatz zur Verfügung stellen würden.

Projektbetreuerin ist StRin Selma Akit.

### 4. Besinnungstage

Die Besinnungstage für alle 8. Klassen finden jeweils im Herbst in der Jugendherberge Saldenburg statt und verfolgen sowohl ein religiöses als auch ein pädagogisches Interesse.

Das dreitägige Konzept setzt im Bereich der Erlebnispädagogik an und fördert Kommunikation und Kooperation innerhalb der Klasse. Nebenbei erhalten die Schüler Gelegenheit zu Gebet und Meditation. Schüler des konfessionellen Religionsunterrichts sollen erfahren, dass die Beziehung zu Gott ihre Persönlichkeitsentwicklung unterstützt und die Gemeinschaft mit anderen Menschen prägt. Kindern gegenüber, die den Ethikunterricht besuchen, verhalten wir uns weltanschaulich neutral, indem wir nicht religiös ausgerichtete Impulse der Selbstfindung anbieten. Insgesamt geht es darum,

- die Schüler in ihrer Persönlichkeitsbildung zu unterstützen,
- sie in ihrer Wahrnehmungsfähigkeit zu schulen,
- verantwortungsvolle und tragfähige Beziehungen in der Klasse aufzubauen,
- kooperatives Verhalten, Motivation und Teamfähigkeit in der Klasse zu fördern,
- Konflikt- und Stresssituationen zu erkennen und Lösungsstrategien dafür zu entwickeln,
- sich selbst näher kennen zu lernen.

Ansprechpartner für die Besinnungstage ist StR Markus Mitschke

## **5. Austauschprogramme**

### **Austausch mit Frankreich:**

Der Austausch mit dem Collège François Villon in Les Ponts de Cé in der Nähe von Angers wird alle zwei Jahre für die Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 angeboten, während die Fahrt nach Paris zum Collège des Francs-Bourgeois nach Möglichkeit jährlich mit der Jahrgangsstufe 9 durchgeführt wird.

### **Austausch mit Italien:**

Die Fachschaft Italienisch bietet in den 10. Klassen die Möglichkeit, am Austausch mit der Schule IIS Savoia Benincasa in Ancona teilzunehmen. Die italienischen Gastschüler werden von unseren Schülern beherbergt, die wiederum von ihrem Partner in Italien aufgenommen werden. Auf dem Programm stehen sowohl Ausflüge in die Umgebung, als auch Unterrichtsbesuche in der jeweiligen Partnerschule.

### **Austausch mit USA:**

Das Korbinián-Aigner-Gymnasium hat eine Schulpartnerschaft mit der Novi High School im Bundesstaat Michigan. Da unsere Schule eine GAPP-Schule (German American Partnership Programm) ist, wird der Austausch durch den Pädagogischen Austauschdienst und dem Goethe-Institut gefördert. Unsere Schüler nehmen im Juni/Juli der 10. Jahrgangsstufe am Unterricht der Novi High School teil und unternehmen an den Wochenenden Ausflüge mit den amerikanischen Austauschpartnern, bei denen sie drei Wochen lang untergebracht sind. Im folgenden Schuljahr haben dann die Austauschpartner aus Novi die Gelegenheit, das deutsche Schul- und Familienleben kennen zu lernen und die Umgebung von Erding und München zu erforschen.

## **6. Auslandsaufenthalte**

Ein Auslandsaufenthalt ist stets eine bereichernde Erfahrung und damit ein Gewinn für den eigenen Bildungsweg. Berichte und Informationen sind in die Homepage der Schule unter Aktivitäten und unter Schulfamilie/Elternbeirat/Infos eingestellt. Viele Austauschorganisationen bieten zudem gute Unterstützung an. Ansprechpartnerin an der Schule ist OStRin Christine Weber.

### *a) Auslandsjahr nach der 9. Klasse mit Anerkennung*

Die Schüler gehen bereits nach der 9. Klasse ins Ausland und verbringen dort die 10. Klasse. Das Austauschjahr kann angerechnet werden, wenn die Schüler nach dem Besuch der Jahrgangsstufe 9 in die Jahrgangsstufe 10 versetzt wurden, eine vergleichbare Schule im Ausland regelmäßig besucht haben und die dort erbrachten Leistungen belegen können. Sie rücken unter Anrechnung des Auslandsaufenthaltes auf Probe in die Oberstufe auf, wenn zu erwarten ist, dass sie den Anforderungen dort gewachsen sein werden.

*b) eingeschobenes Auslandsjahr nach der 9. oder 10. Klasse ohne Anerkennung*

Die Jugendlichen schieben ein Auslandsjahr – als zusätzliches Schuljahr im Ausland – zwischen der 10. Klasse und der Oberstufe ein und verzichten damit auf eine Anerkennung. Sie treten nach ihrer Rückkehr in die Oberstufe (bzw. bei einem Auslandsjahr nach der 9. in die 10. Klasse) ein, sind aber in einem anderen Jahrgang als vor dem Auslandsaufenthalt.

*c) ein halbes Jahr im Ausland in Klasse 10*

Die Schüler gehen während der 10. Klasse für einige Monate ins Ausland. Hier wird individuell geregelt, ob und welche Leistungen der Schüler nachholen muss. Somit ist die Chance offen, am Ende von Jahrgangsstufe 10 in die Oberstufe versetzt zu werden.

Wichtig ist, dass sich Schüler und Eltern vor dem geplanten Auslandsaufenthalt von den Oberstufenkoordinatoren StDin Barbara Ansoerge oder OStR Wolfgang Huber beraten lassen.

Bitte beachten Sie bei der Einplanung eines Auslandsaufenthaltes einen ausreichend zeitlichen Vorlauf und den finanziellen Aufwand.



## **C) Mögliche Abschlüsse am Gymnasium und Anschlussmöglichkeiten zu anderen Schulen**

### **1. Abschlüsse in der Mittelstufe**

#### **Erfolgreicher Hauptschulabschluss (EHAB)**

Mit dem Abschluss der Jahrgangsstufe 9 des Gymnasiums mit einem Durchschnitt von 4,0 oder besser im Jahreszeugnis (wobei nur dreimal die Note 5 vorhanden sein darf) erreicht man den erfolgreichen Hauptschulabschluss (EHAB) und kann damit in das Berufsleben übertreten.

#### **Qualifizierender Hauptschulabschluss (Quali)**

Jeder Gymnasiast, der die Jahrgangsstufe 9 des Gymnasiums besucht (oder besucht hat), kann den „Quali“ an der Hauptschule ablegen, wenn er sich bis 1. März an der Hauptschule angemeldet hat. Die Erfolgsaussichten für Gymnasiasten sind gut. Der „Quali“ erleichtert sowohl den Weg in den Beruf als auch den späteren schulischen Anschluss. Ein guter Quali, d.h. ein Durchschnitt von mind. 2,33 in der Gesamtbewertung und von 2,0 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, wobei keine Note dieser Fächer schlechter als 3 sein darf, eröffnet den Eintritt in die Mittlere-Reife-Klasse 10 der Hauptschule.

Die schriftlichen Prüfungen (Deutsch, Mathematik, Arbeit-Wirtschaft-Technik (bei Gymnasiasten durch Wirtschafts- und Rechtslehre ersetzt) sind verpflichtend. Hinzu kommen Englisch oder Ph/Ch/Bio oder G/Soz/Ek sowie ein arbeitspraktisches Wahlpflichtfach und ein Fach aus Rel/Sp/Mu/Ku/Inf/Wer/Kurzschrift. Das arbeitspraktische Wahlpflichtfach kann durch ein weiteres Fach aus der zuletzt genannten Fächergruppe ersetzt werden.

Die Prüfungen finden Ende Juni/Anfang Juli statt. Der „Quali“ ist erreicht, wenn die „Besondere Leistungsfeststellung“ mit insgesamt mindestens 3,0 absolviert wird. Jahresfortgangsleistungen werden (im Gegensatz zur internen Teilnahme) nicht eingerechnet. Die Leistungsfeststellung kann mehrmals wiederholt werden. Altersbegrenzungen nach oben hin bestehen nicht. Den erfolgreichen Hauptschulabschluss (EHAB) erhält auf Antrag, wer in der Quali-Prüfung aus allen Fächern die Gesamtdurchschnittsnote von mindestens 4,00 erreicht und in höchstens zwei Fächern eine schlechtere Note als die Note 4 erzielt; die Note 6 zählt dabei wie zweimal die Note 5.

#### **Besondere Prüfung / Mittlere Reife**

Die Erlaubnis zum Vorrücken in die Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums schließt einen mittleren Schulabschluss ein. Wer die Erlaubnis zum Vorrücken in die Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums knapp verfehlt hat (6 in einem oder 5 in zwei Vorrückungsfächern), kann die Besondere Prüfung ablegen. Sie ist bestanden bei mindestens dreimal 4 oder höchstens einmal 5 und dafür mindestens einmal die

Note 3. Mit einer erfolgreich abgelegten Besonderen Prüfung wird der mittlere Schulabschluss erworben. Eine bestandene Besondere Prüfung ermöglicht aber nicht den Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums. Wenn der Notendurchschnitt, der bei der Besonderen Prüfung erzielten Noten in den Prüfungsfächern 3,33 oder besser ist, kann der Schüler an die Fachoberschule übertreten.

Die Besondere Prüfung kann nur im unmittelbaren Anschluss an die Jahrgangsstufe 10 des Gymnasiums abgelegt und bei Nichterfolg im Anschluss des Schulbesuchs der Jahrgangsstufe 10 einmal wiederholt werden. Die Prüfung wird nach den Lehrplänen des Gymnasiums in den Fächern Deutsch, Mathematik und der 1. oder 2. Fremdsprache jeweils im September durchgeführt. Der Antrag zur Teilnahme an der Besonderen Prüfung muss spätestens eine Woche nach Aushändigung des Jahreszeugnisses am besuchten Gymnasium gestellt werden.

## **2. Anschlüsse**

### **Wechsel zur Realschule in die Jahrgangsstufe 8 oder 9**

Dieser späte Wechsel kommt nur für Schüler in Betracht, die gute bis ausreichende Kenntnisse oder ein besonderes Interesse für die richtungstypischen Fächer der Realschule erkennen lassen. Diese sind

Gruppe I: Mathematik, Physik und Techn. Zeichnen bzw. Informatik;

Gruppe II: Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen, Textverarbeitung mit Kurzschrift;

Gruppe IIIa Französisch und bei IIIb: je nach Angebot der Realschule das Fach Kunst-erziehung oder Werken oder Haushalt und Ernährung oder Sozialwesen u. a.

Für Gymnasiasten mit einschlägigen Vorkenntnissen kann der späte Übergang leichter sein, wenn sie Vorkenntnisse in Informatik oder Französisch haben und die Realschule diese Fächer anbietet.

Die Voranmeldung für die Realschule erfolgt in der Regel zum Februar nach Aushändigung des Zwischenzeugnisses.

### **Wechsel zur Wirtschaftsschule**

Die Wirtschaftsschule ist eine kaufmännische Berufsfachschule, die eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung vermittelt.

Die häufig verbreitete Ausbildungsrichtung I (früher: H wie Handelsschule; wirtschaftspraktisch ausgerichtet) führt auch in einer zweijährigen Form Übergangsklassen v.a. für gute Hauptschulabsolventen. In solchen 10. und 11. Klassen können auch Gymnasiasten die spezifischen Wirtschaftsfächer (Rechnungswesen, Betriebswirtschaft, Textverarbeitung, Datenverarbeitung) gut nachholen. Dieser Zweig wird auch in einer längeren, 3-jährigen Form ab der Jahrgangsstufe 8 geführt.

Der Wechsel in die zweijährige Form ist nur nach Besuch der Jahrgangsstufe 9 möglich. Es muss im Zeugnis der 9. Klasse des Gymnasiums jeweils mindestens die Note 4 in den Fächern Deutsch und Englisch erreicht werden. Eine Aufnahmeprüfung ist nicht möglich.

Aus der breiter angelegten Ausbildungsrichtung II (neben Betriebswirtschaft auch Mathematik und Physik) kann der Anschluss an nachfolgende Schulen (Fachoberschule oder Übergangsklasse zurück zum Gymnasium) leichter bewältigt werden.

### **Wechsel zur Fachoberschule (FOS)**

Die Anmeldungen für den Eintritt in öffentliche Fachoberschulen und Berufsoberschulen werden in der Zeit Ende Februar bis Anfang März entgegengenommen.

Zulassungsvoraussetzung: Mittlerer Schulabschluss mit einem Notendurchschnitt von 3,5 in Deutsch, Mathematik und Englisch oder die Erlaubnis zum Vorrücken in die 11. Klasse des Gymnasiums oder eine bestandene Besondere Prüfung mit mindestens 3,33 Notendurchschnitt.

Zusätzlich für die Ausbildungsrichtung Gestaltung: Aufnahmeprüfung



## D) Endspurt: Die Oberstufe

Wer die Jahrgangsstufe 10 des Gymnasiums erfolgreich gemeistert hat, erhält die Vorrückungserlaubnis in die Qualifikationsphase der Oberstufe (Jahrgangsstufe 11 und 12). Alle Leistungen, die in den Jahrgangsstufen 11 und 12 erbracht werden, gehen zusammen mit den Ergebnissen der Abiturprüfung in das Reifezeugnis ein.

Die Oberstufe ist der entscheidende letzte Schritt zur Hochschulreife. Die Schüler sollen hier insbesondere

- ihre fachlichen, methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen vertiefen und erweitern,
- wissenschaftspropädeutisch arbeiten und Teamfähigkeit erwerben,
- ihre Allgemeinbildung verbreitern und sich gleichzeitig in Spezialgebieten profilieren, sowie sich im Hinblick auf ihre spätere Studien- oder Berufswahl gründlich orientieren. Die Qualifikationsphase der Oberstufe bietet ein breites Fächerprogramm, in dessen Mittelpunkt die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Fremdsprache stehen.

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| <b>Pflichtfächer</b>             | Deutsch, Mathematik, Geschichte und Sozialkunde, Religionslehre bzw. Ethik, Sport   |
| <b>Wahlpflichtfächer</b>         | Eine oder mehrere Fremdsprachen und Naturwissenschaften bzw. Informatik, Geographie oder Wirtschaft und Recht, Kunst oder Musik |
| <b>Seminare und Profulfächer</b> | Seminare, Zusatzleistungen (z. B. Orchester; Theater, Philosophie usw.)   |

Den Abschluss der Oberstufe bildet die Abiturprüfung. Der Gymnasiast muss in drei Fächern eine schriftliche und in zwei Fächern eine mündliche Prüfung ablegen:

| <b>Abiturprüfungsfächer</b>  | <b>Prüfungsart</b>                                   |
|--|--|
| Deutsch<br>Mathematik<br>Fremdsprache  | schriftlich<br>schriftlich<br>Nach Wahl des Schülers |
| Gesellschaftswissenschaftliches Fach<br>oder Religionslehre bzw. Ethik       | 1 x schriftlich                                      |
| Naturwissenschaft, Informatik, weitere<br>Fremdsprachen, Kunst, Musik, Sport | 2 x mündlich   |

# Impressum:

An der Erarbeitung der Broschüre mitgewirkt haben

Barbara Brunner

Andrea Hafner

Ulrike Radke

Margrit Hohenberger

Ein herzlicher Dank gilt dem Elternbeirat für die finanzielle Unterstützung.







# Korbinian-Aigner-Gymnasium

